

Probe 14.6.2010

SEELE IM SPIEGEL

Hanna geht am Spiegel vorbei, sieht, dass sie Schere im Kopf hat. Ihr wird schlecht. Sie sinkt vor dem Spiegel tot zusammen und bleibt liegen.

Im Spiegel sieht man aus ihrer Brust die Seele hinaus steigen: Kleiner, frecher Kobold in weisser Unterwäsche. Pumuckl.

Schält sich wie Kanalarbeiter aus unterirdischen Schacht heraus.

Seele ist glücklich. Befreit vom Körper. Leicht. Sie kann schweben. Sie flattert nur leicht mit den Händen und schon fliegt sie. Schwerelos. Kein Schmerz mehr.

Hüpft wie Ping Pong Ball oder wird zur Billardkugel die sich von Bande zu Bande wirft.

Will hinaufschweben, wegschweben....

Hanna wacht auf, sieht nur noch die Füße ihrer Seele. Schreit: „Komm sofort zurück!“

Seele: „Lass uns wegfliegen!“ (=Grundkonflikt)

H zieht S an den Füßen runter.

H dreht den Spiegel von oben nach unten – S fällt runter.

H dreht Spiegel schneller – S wird es schwindelig und schlecht. Bleibt unten im Spiegel liegen.

Hanna: „ich komm ja gleich, ich will nur noch.....eine letzte Zigarette rauchen.....“

Seele zeigt gen Himmel: „Lass uns hochfliegen“. Hanna steckt Stricknadel in Hand und fixiert damit Seele. Diese zerrt an Hand, kommt aber nicht los.

Hanna macht Flügel des Spiegels zu – oder wirft Tuch darüber. Seele ist gefangen.

Schluss: Seele erscheint auf Segel – macht Freudentanz. Endlich geht's los. Seele und Hanna verbinden sich wieder. Werden eins. Ende.

Auf Schneidertisch langen Stoff mit grosser Schere zuschneiden.

Musik: Blackbird fly - Beatles

Zu sehen : Jan von Holeben - youtube